

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 38.19 VOM 11. JUNI 2019

BESONDERE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG KULTUR UND GESELLSCHAFT FÜR DAS FACH THEOLOGIEN IM DIALOG DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 11. JUNI 2019

**Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kultur und Gesellschaft“ für das Fach Theologien im Dialog der Fakultät für Kulturwissenschaften
an der Universität Paderborn**

vom 11. Juni 2019

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Oktober 2017 (GV. NRW. S. 806), hat die Universität Paderborn die folgende Satzung erlassen:

Inhaltsübersicht

§ 31 Allgemeine und Besondere Bestimmungen	3
§ 32 Erwerb von Kompetenzen	3
§ 33 Studienbeginn	3
§ 34 Zugangsvoraussetzungen	3
§ 35 Gliederung, Studieninhalte, Module	4
§ 36 Teilnahmevoraussetzungen	5
§ 37 Leistungen in den Modulen	5
§ 38 Masterarbeit	5
§ 39 Übergangsbestimmungen	5
§ 40 Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung	5
Anhang 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan	6
Anhang 2: Modulbeschreibungen.....	7

§ 31

Allgemeine und Besondere Bestimmungen

Diese Besonderen Bestimmungen gelten in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kultur und Gesellschaft“ der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung (Allgemeine Bestimmungen). Für einen sachgerechten Aufbau des Studiums befindet sich im Anhang ein Studienverlaufsplan. Einzelheiten zu den Modulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Besonderen Bestimmungen sind.

§ 32

Erwerb von Kompetenzen

Die christlichen Theologien sind ständig durch den Dialog mit anderen Wissenschaften und Weltbildern herausgefordert. Durch ihre Verankerung an der säkularen Universität haben sie sich ein spezifisch dialogisches Profil erworben, das an der Universität Paderborn durch die enge Verzahnung beider christlicher Theologien in der Fakultät für Kulturwissenschaften besonders ausgeprägt ist. Aber auch die neu entstehenden Theologien anderer Religionen, insbesondere die Islamische Theologie, sind dabei in ähnlicher Weise mit den anderen Wissenschaften in Dialog zu treten. Zugleich sind alle konfessionellen Theologien herausgefordert, untereinander in Dialog zu treten, sich dadurch wechselseitig besser kennenzulernen und dabei die je eigene Identität weiterzuentwickeln.

Ziel des Fachs ist es, Identität und Differenz je neu zu bestimmen und über die Grenzen von Konfessionen und Religionen hinweg eine freundschaftliche Zusammenarbeit aufzubauen. Wenn Menschen auf wissenschaftlicher Ebene lernen, die Binnenperspektiven unterschiedlicher Religionen miteinander ins Gespräch zu bringen, werden Religionen in einer ganz neuen Weise dialogfähig. Tiefgreifende Gemeinsamkeiten können entdeckt und Unterschiede nicht als Grund für Feindschaft, sondern als Motivation für weitere Auseinandersetzungen begriffen werden. Menschen, die sich in ihrer letzten Tiefe respektieren, werden nicht mehr wegen der Andersheit der anderen Religion zu Krieg oder Diskriminierung des anderen aufrufen. Dialogfähigkeit in Lebensfragen der Menschheit kann zum Merkmal von Religionen werden. Auf diese Weise kann man erwarten, dass Theologinnen und Theologen der unterschiedlichen Religionen den Beitrag der jeweiligen Religion und des Miteinanders der verschiedenen Religionen für unsere Gesellschaft herausarbeiten bzw. allererst ermöglichen.

§ 33

Studienbeginn

Es bestehen keine fachspezifischen Ausnahmen zum Studienbeginn. Es gilt § 3 der Allgemeinen Bestimmungen.

§ 34

Zugangsvoraussetzungen

- (1) Das Studium des Faches Theologien im Dialog setzt in Umsetzung des § 4 der Allgemeinen Bestimmungen einen Studienabschluss voraus, der nachfolgende Kompetenzen beinhaltet:
 - Kenntnisse in theologischen oder nichttheologischen religionsbezogenen Studien
 - basale hermeneutische Fähigkeiten im Umgang mit normativen Texten aus religiösen Traditionen
 - historische und systematische Grundfragen einer Theologie kennen und anwenden.
- (2) Über die in § 4 der Allgemeinen Bestimmungen genannten Voraussetzungen hinaus, besteht für das Fach Theologien im Dialog folgende weitere Zugangsvoraussetzung:

Für das Fach Theologien im Dialog werden Grundkenntnisse in mindestens einer alten Sprache verlangt (Latein, Griechisch, Hebräisch, Arabisch oder Altchinesisch).

§ 35

Gliederung, Studieninhalte, Module

- (1) Das Studium im Fach Theologien im Dialog umfasst 45 LP (vier Module). Wird die Masterarbeit in diesem Fach angefertigt, kommt zudem ein Masterprojektmodul im Umfang von 9 LP hinzu.
- (2) Im Fach Theologien im Dialog sind folgende Module zu absolvieren:

Modul	LP	Work-load (h)
<p>Mastermodul 1a¹: Einführung in die christliche Theologie (Wahlpflichtmodul)</p> <ul style="list-style-type: none"> – LV 1 Grundkurs Bibel oder Altes Testament oder Neues Testament – LV 2 Grundkurs Systematische Theologie – LV 3 Grundkurs Historische oder Praktische Theologie <p>oder</p> <p>Modul 1b: Einführung in nichtchristliche Theologien (Wahlpflichtmodul)</p> <ul style="list-style-type: none"> – LV 1 Einführung in den Islam oder eine andere nichtchristliche Religion – LV 2 Einführung in das Judentum oder eine andere nichtchristliche Religion – LV 3 Nichtchristliche Theologie zu bestimmtem Thema <p>oder</p> <p>Modul 1c: Vertiefung in christlicher Theologie (Wahlpflichtmodul)</p> <ul style="list-style-type: none"> – LV 1 Vertiefung Biblische Theologie – LV 2 Vertiefung Systematische Theologie – LV 3 Vertiefung Historische oder Praktische Theologie 	12	360
<p>Mastermodul 2: Theologien im Dialog mit den anderen Kulturwissenschaften (Pflichtmodul)</p> <ul style="list-style-type: none"> – LV 1 Theologie und Kultur (Co-Teaching) – LV 2 Heilige Texte und ihre Auslegung/Historische Theologie – LV 3 Systematische/Praktische Theologie/Kalam 	12	360
<p>Mastermodul 3: Theologien im Dialog der Religionen (Pflichtmodul)</p> <ul style="list-style-type: none"> – LV 1 Theologie der Religionen/Komparative Theologie – LV 2 Dialog- oder Dialog-Seminar (Co-Teaching) – LV 3 Theologie interkulturell oder Ökumenische Theologie 	12	360
<p>Mastermodul 4: Theologien im Dialog mit Religionskulturen verschiedener Epochen (Pflichtmodul)</p> <ul style="list-style-type: none"> – LV 1 Heilige Texte im Dialog verschiedener Religionen und Religionskulturen/Transformationsprozesse des Heiligen – LV 2 Kirche im Dialog mit Religionskulturen/Inkulturationsformen des Christentums 	9	270

¹ Für das erste Modul gibt es je nach bisherigen Studienvoraussetzungen drei verschiedene Wahlmöglichkeiten:

1. Modul 1a: Dieses Modul wird dringend für alle empfohlen, die bisher keine christliche Theologie studiert haben. Es soll nicht von Studierenden gewählt werden, die bereits einen Abschluss in einer christlichen Theologie oder im Zwei-Fach-Bachelor-Fach Komparative Theologie der Religionen haben.
2. Modul 1b: Dieses Modul wird dringend für alle empfohlen, die bisher nur christliche Theologie studiert haben.
3. Modul 1c: Dieses Modul wird dringend für alle empfohlen, die das Zwei-Fach-Bachelor-Fach Komparative Theologie der Religionen studiert haben.

§ 36
Teilnahmevoraussetzungen

- (1) Teilnahmevoraussetzungen für ein Modul gemäß § 7 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen regeln die Modulbeschreibungen.
- (2) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen gemäß § 12 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

§ 37
Leistungen in den Modulen

- (1) In den Modulen sind Leistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zu erbringen.
- (2) Prüfungsleistungen werden gemäß § 15 der Allgemeinen Bestimmungen erbracht.

§ 38
Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit kann auf Antrag in englischer Sprache abgefasst werden.
- (2) Eine mündliche Verteidigung gemäß § 19 der Allgemeinen Bestimmungen ist erforderlich.

§ 39
Übergangsbestimmungen

Die Übergangsbestimmungen für Studierende vor dem Wintersemester 2019/2020 regelt § 30 der Allgemeinen Bestimmungen.

§ 40
Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kultur und Gesellschaft“ der Fakultät für Kulturwissenschaften treten am 1. Oktober 2019 in Kraft. Die Zugangsregelungen gemäß § 34 gelten bereits für Einschreibungen zum Wintersemester 2019/2020. Weiteres regelt § 30 der Allgemeinen Bestimmungen.
- (2) Diese Besonderen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen (AM.Uni.Pb.) der Universität Paderborn veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 11. Juli 2018 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 18. Juli 2018.

Paderborn, den 11. Juni 2019

Die Präsidentin
der Universität Paderborn

Prof. Dr. Birgitt Riegraf

Anhang 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Semester	Fach Theologien im Dialog		
	Modul	LP	Workload (h)
1.	Modul 1a) ¹ : Einführung in die christliche Theologie – Grundkurs Bibel oder Altes Testament oder Neues Testament – Grundkurs Systematische Theologie – Grundkurs Historische oder Praktische Theologie		360
	Modul 2: Theologien im Dialog mit anderen Kulturwissenschaften – Theologie und Kultur		90
	Summe	15	450
2.	Modul 2: Theologien im Dialog mit anderen Kulturwissenschaften – Heilige Texte und ihre Auslegung/Historische Theologie – Systematische Theologie/Praktische Theologie/Kalam		270
	Modul 3: Theologien im Dialog der Religionen – Theologie der Religionen/Komparative Theologie – Trialog- oder Dialog-Seminar		180
	Summe	15	450
3.	Modul 3: Theologien im Dialog der Religionen – Theologie interkulturell oder Ökumenische Theologie		180
	Modul 4: Theologien im Dialog mit Religionskulturen verschiedener Epochen – Heilige Texte im Dialog verschiedener Religionen und Religionskulturen/Transformationsprozesse des Heiligen – Kirche im Dialog mit Religionskulturen/ Inkulturationsformen des Christentums		270
	Summe	15	450
	4.	Masterprojektmodul	
	Abschlussmodul (Masterarbeit und mündliche Verteidigung) ²		
	Summe	30	900

¹ Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und Orientierung. Als Studienbeginn (1. Fachsemester) wird das Wintersemester zugrunde gelegt und dass das Modul 1a gewählt wurde. Es kann das Modul 1a), 1b) oder 1c) absolviert werden.

² Das Abschlussmodul kann auch in dem anderen Fach angefertigt werden. Entsprechend ist das Masterprojektmodul dort zu absolvieren.

Anhang 2: Modulbeschreibungen

Einführung in die christliche Theologie							
Introduction to Christian theology							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
1a	360	12	1+2	jährlich	1	de	WP
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Grundkurs Bibel oder Altes Testament oder Neues Testament	V	30	270	P	100
	b)	Grundkurs Systematische Theologie	V	30		P	100
c)	Grundkurs Historische oder Praktische Theologie	V	30	P		100	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Das Basismodul vermittelt Basiswissen über den Zugang christlicher Theologien zur Bibel und der dabei verwendeten Hermeneutik. Es verdeutlicht, wie die so rekonstruierten ursprünglichen Gehalte christlichen Denkens im Laufe der Christentumsgeschichte immer neu erschlossen wurden und wie sie heute gedacht und verantwortet werden können. Es reflektiert auch auf die praktische Umsetzbarkeit des so erworbenen Orientierungswissens. Auf diese Weise leistet es auf einer ersten Reflexionsstufe eine Verantwortung des christlichen Glaubens auf dem Forum der Vernunft.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> - Das Modul gibt einen Überblick über zentrale Inhalte der christlichen Theologie. - Zudem vermittelt es Orientierungswissen darüber, wie mit Hilfe des entsprechenden Methodeninventars wissenschaftlich abgesicherte Ergebnisse in den einzelnen Disziplinen der Theologie erreicht werden. - Schließlich reflektiert es auf den theologischen Ertrag dieser Studien für eine christliche Glaubensreflexion. Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Umgehen mit der Komplexität christlichen Orientierungswissens und Ordnung in einem kohärenten Zusammenhang - Bereitschaft, Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen - Kompetenz, theologisches Wissen auf einer ersten Reflexionsstufe klar und übersichtlich zu strukturieren und Fachvertretern wie Laien in anschaulicher Weise darzulegen - Kompetenz, theologisch-wissenschaftliches Nachdenken mit Glaubenspraxis unterscheidend in Beziehung zu setzen 						
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	Zu	Prüfungsform			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	
	a), b) oder c)	Klausur oder mündliche Prüfung			90-120 Min. 30-45 Min.	100%	

7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen Bachelorstudiengänge sowie im Anteilsfach Theologie der Religionen des Zwei-Fach-Bachelor. Dies ist deswegen der Fall, weil es sich um ein Angleichungsmodul handelt, das Stoffe dieser Studiengänge in konzentrierter Form darbietet.
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Angelika Strotmann
13	Sonstige Hinweise: Das Modul wird dringend für alle empfohlen, die bisher keine christliche Theologie studiert haben. Es soll nicht von Studierenden gewählt werden, die bereits einen Abschluss in einer christlichen Theologie oder im Zwei-Fach-Bachelor-Fach Komparative Theologie der Religionen haben.

Einführung in nichtchristliche Theologien							
Introduction to non-Christian theologies							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
1b	360	12	1+2	Jährlich	1	de	WP
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Einführung in den Islam oder eine andere nichtchristliche Religion	V / S	30	270	WP	100/30	
b)	Einführung in das Judentum oder eine andere nichtchristliche Religion	V / S	30		WP	100/30	
c)	Nichtchristliche Theologie zu bestimmtem Thema	S	30		WP	30	
	Zu a) und b): Eine der studierten nichtchristlichen Religionen muss Islam oder Judentum sein.						
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Das Modul führt in Grundlagen und theologische Kernfragen von Islam und Judentum oder wahlweise auch anderen nichtchristlichen Religionen ein. Dabei werden die diesen Religionen zugrunde liegenden Theologien aus der Perspektive der jeweils anderen Religion entwickelt und entsprechend den westlichen Wissenschaftsstandards auf dem Forum der Vernunft verteidigt. An einem ausgewählten Thema wird der Zugang einer frei zu wählenden nichtchristlichen Theologie vertieft reflektiert.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb eines Überblickswissens über ausgewählte nichtchristliche Religionen - Kennenlernen theologischer Reflexionen in einer nichtchristlichen Glaubensreflexion - Hineindenken in fremde Weltbilder - Erlernen eines wertschätzenden Umgangs mit Differenz und Alterität - Hinterfragen überkommener Positionen und Entwicklung eines interkulturell informierten eigenen Standpunktes im Blick auf die Heterogenität religiöser Traditionen Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Umgehen mit der Komplexität des Orientierungswissens ausgewählter nichtchristlicher Religionen und Ordnung in einem kohärenten Zusammenhang - kompetenter Umgang mit Heterogenität - interreligiöse und interkulturelle Offenheit - differenzierte Wahrnehmung religiöser Phänomene hinsichtlich des Selbstverständnisses der jeweiligen Religion und ihrer religionsgeschichtlichen Herkunft, aber auch hinsichtlich ihrer „Hybridbildungen“ auf Grund des je wirksamen kontextuellen (politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen) Bedingungsgefüges - Fähigkeit in der kritischen Analyse unterschiedlicher Denkformen - Kompetenz, theologisches Wissen zu nichtchristlichen Religionen auf einer ersten Reflexionsstufe klar und übersichtlich zu strukturieren und Fachvertretern wie Laien in anschaulicher Weise darzulegen - Kompetenz, theologisch-wissenschaftliches Nachdenken mit Glaubenspraxis einer anderen Religion unterscheidend in Beziehung zu setzen 						

6	Prüfungsleistung:			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a), b) oder c)	Klausur oder schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung	90-120 Min. ca. 50.000 Zeichen 30-45 Min.	100%	
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).			
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen Bachelorstudiengänge sowie im Anteilsfach Theologie der Religionen des Zwei-Fach-Bachelor. Dies ist deswegen der Fall, weil es sich um ein Angleichungsmodul handelt, das Stoffe dieser Studiengänge in konzentrierter Form darbietet.			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Klaus von Stosch			
13	Sonstige Hinweise: Das Modul wird dringend für alle empfohlen, die bisher nur christliche Theologie studiert haben.			

Vertiefung in christlicher Theologie							
Advanced Christian theology							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
1c	360	12	1+2	jährlich	1	de	WP
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Vertiefung Biblische Theologie	V / S	30	270	WP	100/30	
	b) Vertiefung Systematische Theologie	V / S	30		WP	100/30	
	c) Vertiefung Historische oder Praktische Theologie	S	30		WP	30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Das Modul vertieft exemplarisch Themengebiete der christlichen Theologien. Es sollten dabei Theologien beider christlichen Konfessionen besucht werden.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> - Das Modul vertieft zentrale Inhalte der christlichen Theologie und hilft in den unterschiedlichen Feldern der christlichen Theologie eine eigene Position zu entwickeln. - Zudem vertieft es das Orientierungswissen darüber, wie mit Hilfe des entsprechenden Methodeninventars wissenschaftlich abgesicherte Ergebnisse in den einzelnen Disziplinen der Theologie erreicht werden. - Schließlich reflektiert es auf den theologischen Ertrag dieser Studien für eine christliche Glaubensreflexion. Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Umgehen mit der Komplexität christlichen Orientierungswissens auf einer zweiten Reflexionsstufe und Ordnung in einem kohärenten Zusammenhang - Bereitschaft, Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen - Kompetenz, theologisch-wissenschaftliches Nachdenken mit Glaubenspraxis unterscheidend in Beziehung zu setzen - Kompetenz theologisches Wissen auf einer vertieften Reflexionsstufe klar und übersichtlich zu strukturieren und Fachvertretern wie Laien in anschaulicher Weise darzulegen 						
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote		
	a), b) oder c)	Klausur oder schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung	90-120 Min. ca. 50.000 Zeichen 30-45 Min.		100%		
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen						
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine						

9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.</p>
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der Master-Lehramtsstudiengänge.</p>
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke</p>
13	<p>Sonstige Hinweise: Das Modul wird dringend für alle empfohlen, die das Anteilsfach Komparative Theologie der Religionen des Zwei-Fach-Bachelor studiert haben.</p>

Theologien im Dialog mit den anderen Kulturwissenschaften							
Theologies in dialogue with other cultural studies							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
2	360	12	: 1.+ 2.	jährlich	2	de	P
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Theologie und Kultur (Co-Teaching)	S	30	270	WP	30
	b)	Heilige Texte und ihre Auslegung/ Historische Theologie	S	30		WP	30
c)	Systematische/ Praktische Theologie/ Kalam	S	30	WP		30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Das Modul entfaltet entlang u.a. traditionsrelevanter Originaltexte exemplarisch Inhalte einer bestimmten Theologie im Dialog mit den Kulturwissenschaften. Es zeigt, wie sich Theologien an einem kulturwissenschaftlichen Methodenkanon abarbeiten und durch den Dialog mit nichttheologischen Kulturwissenschaften an Profil gewinnen.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> - Ziel des Moduls ist es, einerseits Vollzugsformen von Religion vor dem Hintergrund kulturalanthropologischer Wissenschaftsdiskurse theologisch zu verstehen und - andererseits weiter führende Reflexionsperspektiven unterschiedlicher Kulturwissenschaften, etwa pädagogischer, psychologischer, soziologischer, ästhetischer und/oder politologischer Provenienz auf religiöse Praxis mit Theologie in Beziehung zu setzen - Kennenlernen von Theologien in bisher unbekanntem Dialogzusammenhängen - Vertiefung des Orientierungswissens einer bestimmten Religion durch den Dialog mit nichttheologischen Kulturwissenschaften Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - kulturwissenschaftliche Kompetenzen im Umgang mit aktuellen Erscheinungsformen von Religiosität, Religion und Religionen - Verbindung unterschiedlicher Methoden und Blickwinkel - Kompetenz, Wissen und Verstehen sowie Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anzuwenden, indem theologische Kenntnisse einer bestimmten konfessionellen Tradition in das interdisziplinäre Gespräch mit anderen Kulturwissenschaften eingebracht werden - Kompetenz, sich mit nichttheologischen Kulturwissenschaftlern, über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen für religionsbezogene Probleme auf wissenschaftlichem Niveau auszutauschen 						
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote		
a), b) oder c)	Klausur oder schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung	90-120 Min. ca. 50.000 Zeichen 30-45 Min.		100%			

7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der Master-Lehramtsstudiengänge.
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Rita Burrichter
13	Sonstige Hinweise: Eine der Lehrveranstaltungen wird gemeinsam von einem Nichttheologen/einer Nichttheologin und einem Theologen/einer Theologin geleitet. Das Modul kann auch aus der Perspektive einer nichtchristlichen Religion studiert werden, wenn dies durch das Lehrangebot ermöglicht wird. Das Modul eignet sich in besonderer Weise für ein Auslandsstudium.

Theologien im Dialog der Religionen							
Theologies in the dialogue of religions							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
3	360	12	: 2.+ 3.	jährlich	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Theologie der Religionen/ Komparative Theologie	S	30	270	WP	30	
	b) Trialog- oder Dialog-Seminar (Co-Teaching)	S	30		WP	30	
	c) Theologie interkulturell oder Ökumenische Theologie	S	30		WP	30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Das Modul vertieft Kenntnisse zur Theologie der Religionen, führt in den Dialog und Trialog der Religionen und in die Vielfalt der Ausprägungen einer bestimmten Religion ein. Außerdem geht es in diesem Modul darum, eine theologisch tragfähige Beurteilung der Vielfalt der Religionen zu erarbeiten, eine Hermeneutik interreligiösen und interkulturellen Denkens zu entwickeln und so die Grundlagen eines interreligiösen und interkulturellen Austauschs zu erarbeiten. Das Modul legt die Grundlagen für eine dialogische und kontextuelle Theologie, die das Gespräch mit anderen Konfessionen, Kulturen und Religionen sucht und sich durch dieses Gespräch bereichern lässt. Zugleich dient es dazu, die im Bachelor bzw. dem entsprechenden Angleichungsmodul in Auseinandersetzung mit dem Christentum exemplarisch gewonnenen Einsichten und Fertigkeiten für die Auseinandersetzung mit anderen Religionen und Wissenskulturen fruchtbar zu machen und so die innere Struktur des Studiengangs besser zu verstehen. Zudem bietet das Modul die Gelegenheit, den innerchristlichen Reflexionsstand in der ökumenischen und interkulturellen Theologie als Lernfeld zu entdecken, in dem Anschauungsmaterial für den Umgang mit innerreligiösen Konflikten gesammelt werden kann.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> – Verstehen von Möglichkeiten und Grenzen einer Theologie der Religionen – Umgang mit unterschiedlichen Modellen der Religionstheologie, der Komparativen und der Interkulturellen Theologie – Kennenlernen von Theologien anderer Religionen und Konfessionen – Kennenlernen von Theologien in bisher unbekanntem Dialogzusammenhängen – Vertiefung des Orientierungswissens einer bestimmten Religion durch den Dialog mit anderen Religionen und Weltbildern und hermeneutische Reflexion auf diesen Dialog – Kennenlernen unterschiedlicher kultureller Ausprägungen der eigenen Religion Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> – Umgehen mit der Komplexität des Orientierungswissens verschiedener Religionen und Ordnung in einem kohärenten Zusammenhang 						

	<ul style="list-style-type: none"> – interreligiöse, interkonfessionelle und interkulturelle Offenheit/Bereitschaft Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen – Fähigkeit in der kritischen Analyse unterschiedlicher Denkformen/Einnehmen und Verknüpfen unterschiedlicher Perspektiven – Kompetenz, unterschiedliche methodische Zugänge religionsbezogener Wissenschaften zu unterscheiden – kritische Einordnung und Bewertung von Heterogenität – Fähigkeit, sachangemessen im Feld der Theologie der Religionen zu Urteilen bezüglich des emanzipatorischen und friedensstiftenden Potenzials zu gelangen. – Fähigkeit, nicht nur in Konfliktfällen, sondern vor allem im Alltag einer multiethnisch, multikulturell und multireligiös geprägten Gesellschaft zu sachlich begründeten und dialogisch strukturierten Entscheidungen und Problemlösungen beizutragen. – Kompetenz, Wissen und Verstehen sowie Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anzuwenden, indem theologische Kenntnisse einer bestimmten konfessionellen Tradition in das interdisziplinäre Gespräch mit anderen Theologien eingebracht werden – Kompetenz, sich mit Theologen verschiedener Religionen, über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau auszutauschen 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;">Zu</th> <th style="width: 50%;">Prüfungsform</th> <th style="width: 20%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 20%;">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b) oder c)</td> <td>Klausur oder schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung</td> <td>90-120 Min. ca. 50.000 Zeichen 30-45 Min.</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b) oder c)	Klausur oder schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung	90-120 Min. ca. 50.000 Zeichen 30-45 Min.	100%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b) oder c)	Klausur oder schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung	90-120 Min. ca. 50.000 Zeichen 30-45 Min.	100%						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der Master-Lehramtsstudiengänge.</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Helga Kuhlmann</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: Das Trialog- bzw. Dialogseminar wird von Lehrenden verschiedener Religionen geleitet.</p>								

Theologien im Dialog mit Religionskulturen verschiedener Epochen							
Theologies in dialogue with religious cultures in different eras							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
4	270	9	: 2+3	jährlich	1	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Heilige Texte im Dialog verschiedener Religionen und Religionskulturen/ Transformationsprozesse des Heiligen	S	30	210	WP	30	
	b) Kirche im Dialog mit Religionskulturen/ Inkulturationsformen des Christentums	S	30		WP	30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Das Modul vertieft Kenntnisse zur Kirchen- und Religionsgeschichte mit einer besonderen Sensibilität für Interaktionen der Kirche mit anderen Religionskulturen und für Inkulturationsprozesse christlicher Kirchen und Theologien. Es beschäftigt sich mit Rezeptionsprozessen der Bibel oder anderer Heiliger Texte in unterschiedlichen Zeiten und Kulturen und will gerade auch im Blick auf die Herausforderung von Übersetzungen der alten Texte in neue Sprachen und zeithistorische Kontexte die Wechselwirkungen zwischen Schriftverständnis und kulturellem Umfeld fokussieren.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung des Orientierungswissens in der christlichen Religion oder einer anderen Religion durch den Dialog mit anderen Religionskulturen und Inkulturationsformen dieser Religion - Kennenlernen unterschiedlicher historischer Gestalten des Christentums oder einer anderen Religion - Kennenlernen unterschiedlicher Rezeptionsweisen der Bibel oder anderer Heiliger Texte Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Kompetenz eines historisch-kritischen Zugangs zu normativen Zeugnissen und Gestalten religiösen Glaubens - Kompetenz, Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anzuwenden, indem theologische Kenntnisse einer bestimmten konfessionellen Tradition in das interdisziplinäre Gespräch mit Religionskulturen verschiedener Epochen eingebracht werden - Kompetenz, auf der Grundlage exemplarisch gewonnener und damit begrenzter und unvollständiger Informationen eine eigene Position zu beziehen und wissenschaftlich fundiert zu verantworten 						
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote		
	a) oder b)	Klausur oder schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung	90-120 Min. ca. 50.000 Zeichen 30-45 Min.		100%		

7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der Master-Lehramtsstudiengänge.
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Nicole Priesching
13	Sonstige Hinweise: Keine

Abkürzungen:

de=deutsch

P=Pflicht

WP=Pflicht

V=Vorlesung

S=Seminar

F=Forschungsgruppe

**HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN**

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819